

Beiträge zum Sportrecht

---

Band 56

# Die (Un-)Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen im Berufssport

Von

Tim Hülskötter



Duncker & Humblot · Berlin

TIM HÜLSKÖTTER

Die (Un-)Wirksamkeit  
von Schiedsvereinbarungen  
im Berufssport

# Beiträge zum Sportrecht

Herausgegeben von  
Kristian Kühl, Udo Steiner  
und Klaus Vieweg

Band 56

# Die (Un-)Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen im Berufssport

Von

Tim Hülskötter



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät  
der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster  
hat diese Arbeit im Jahr 2019  
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

D 6

Alle Rechte vorbehalten  
© 2020 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Druck: CPI buchbücher.de gmbh, Birkach  
Printed in Germany  
ISSN 1435-7925  
ISBN 978-3-428-15867-6 (Print)  
ISBN 978-3-428-55867-4 (E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meiner Familie*



## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2019 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster als Dissertation angenommen. Sie entstand während meiner Arbeit am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht, Abt. IV (Lehrstuhl Prof. Dr. Petra Pohlmann). Die Arbeit ist auf dem Stand von April 2019. Spätere Stellungnahmen zum Thema konnten zumindest teilweise in den Fußnoten ergänzt werden.

Mein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Frau Prof. Dr. Petra Pohlmann für die in jeder Hinsicht vorbildliche Betreuung der Arbeit. Sie stand mir bei der Entstehung der Arbeit jederzeit als gewinnbringende Diskussionspartnerin zur Verfügung, ließ mir aber dennoch bei der Erstellung alle wissenschaftlichen Freiheiten.

Herrn Prof. Dr. Gerald Mäsch danke ich für die besonders schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Für die Aufnahme in die Schriftenreihe richtet sich mein Dank schließlich an Prof. Dr. Klaus Vieweg, Prof. Dr. Udo Steiner und Prof. Dr. Dr. Dres h.c. Kristian Köhl.

Meiner Großmutter Lieselotte Kaufmann sowie der Studienstiftung ius vivum danke ich für die großzügigen Druckkostenzuschüsse.

Herrn Rechtsanwalt Mark-E. Orth danke ich für die vielen gewinnbringenden Telefonate über das „Sportkartellrecht“ sowie die stetigen Hinweise auf die Praxis.

Weiterhin gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Internationales Wirtschaftsrecht und an der Forschungsstelle für Versicherungswesen, die mir als Gesprächspartner für diese Arbeit zur Verfügung standen. Namentlich erwähnen möchte ich Merle Bock, LL. M. und Stefan Schmidt.

Die Hilfe von Jörg Schlarb bei der kritischen Durchsicht der Arbeit war für mich unverzichtbar und muss an dieser Stelle hervorgehoben werden.

Ganz besonders danken möchte ich meinen Eltern, Silke und Wilfried Hülskötter, die mich während der verschiedenen Etappen meiner juristischen Ausbildung immerzu unterstützt und mir jeden erdenklichen Rückhalt gegeben haben.

Schließlich und letztlich gebührt mein Dank meiner Freundin Vanessa Gorzelanczyk für ihr immerwährendes Verständnis – besonders in der Zeit kurz vor der Geburt unseres Sohnes Jonah.



# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

### **Einleitung** 19

- A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung ..... 21
- B. Gang der Untersuchung ..... 22

## *Kapitel 2*

### **Problemstellung (oktroyierte Schiedsvereinbarungen)** 24

- A. Organisationsstruktur des Sports ..... 24
  - I. Organisation einzelner Fachsportarten ..... 25
  - II. Fachübergreifende Verbände ..... 27
  - III. Organisation von Sportveranstaltungen ..... 28
- B. Beispiele der Einbindung von Schiedsvereinbarungen bei Sportveranstaltungen .. 28
  - I. Olympische Spiele ..... 29
  - II. Handball-Bundesliga ..... 31
- C. Oktroyierte Schiedsvereinbarungen im Sport ..... 33
- D. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 2 ..... 36

## *Kapitel 3*

### **Schiedsgericht und Schiedsvereinbarung** 37

- A. Schiedsgericht ..... 37
  - I. Echte Schiedsgerichte ..... 37
  - II. CAS ..... 42
    - 1. Problem: ICAS/CAS ..... 44
      - a) Verbände als einheitliche Partei? ..... 48
      - b) Anwendung ..... 50
        - aa) IOC ..... 51
        - bb) Deutscher Handballbund ..... 52
        - cc) Ergebnis ..... 54
      - 2. Problem: Ernennung von Schiedsrichtern durch die Präsidenten der Arbitration Divisionen ..... 56

|                                                                       |    |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| 3. Problem: Repeat Player Bias .....                                  | 57 |
| 4. Problem: Finanzierung des CAS .....                                | 59 |
| 5. Problem: Vorlage des Schiedsspruchs beim CAS-Generalsekretär ..... | 60 |
| 6. Ergebnis .....                                                     | 61 |
| B. Schiedsvereinbarung .....                                          | 62 |
| C. Schiedsordnung, § 1066 ZPO .....                                   | 63 |
| D. Schiedsverfahrensvereinbarung .....                                | 64 |
| E. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 3 .....                      | 64 |

#### *Kapitel 4*

### **Grundlagen zur rechtlichen Bewertung oktroierter Schiedsvereinbarungen**

|                                                                                 |     |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----|
|                                                                                 | 66  |
| A. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....                                       | 67  |
| I. Vertragsfreiheit, Art. 2 Abs. 1 GG .....                                     | 67  |
| II. Vereins- und Verbandsfreiheit, Art. 9 Abs. 1 GG .....                       | 75  |
| III. Berufsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GG .....                                    | 76  |
| IV. Allgemeiner Justizgewähranspruch .....                                      | 77  |
| V. Recht auf gesetzlichen Richter, Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG .....                | 81  |
| B. Völkerrechtliche Grundlagen .....                                            | 82  |
| I. Recht auf ein faires Verfahren, Art. 6 Abs. 1 EMRK .....                     | 82  |
| 1. Gericht .....                                                                | 83  |
| 2. Auf Gesetz beruhend .....                                                    | 84  |
| 3. Unabhängig und unparteiisch (neutral) .....                                  | 90  |
| a) Art und Weise der Ernennung der Richter .....                                | 91  |
| b) Länge der Amtszeit .....                                                     | 93  |
| c) Existenz von Regelungen zum Schutz vor Druck von außen .....                 | 93  |
| d) Unabhängigkeit des Gerichts aus der Sicht eines objektiven Beobachters ..... | 94  |
| e) Ergebnis .....                                                               | 96  |
| 4. Öffentlichkeit .....                                                         | 97  |
| II. Vereinigungsfreiheit, Art. 11 Abs. 1 EMRK .....                             | 100 |
| III. UNESCO Internationales Übereinkommen gegen Doping im Sport .....           | 100 |
| C. Europäische Grundlagen .....                                                 | 104 |
| I. Verhältnis der GRCh zur EMRK .....                                           | 105 |
| II. Vereinigungsfreiheit, Art. 12 Abs. 1 GRCh .....                             | 109 |
| III. Berufsfreiheit, Art. 15 Abs. 1 GRCh .....                                  | 109 |

|                                                                |     |
|----------------------------------------------------------------|-----|
| IV. Rechtsschutzgewährleistung, Art. 47 Abs. 2 S. 1 GRCh ..... | 110 |
| D. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 4 .....               | 111 |

*Kapitel 5*

**Verzicht auf den Justizgewähranspruch durch Schiedsvereinbarungen** 113

|                                                                                      |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. Rechtsprechung .....                                                              | 114 |
| I. Körbuch .....                                                                     | 114 |
| 1. LG Augsburg, Urt. v. 14.08.1997, 8 O 4234/96 – <i>Körbuch I</i> .....             | 115 |
| 2. OLG München, Urt. v. 09.02.1998, 30 U 709/97 – <i>Körbuch II</i> .....            | 115 |
| 3. BGH, Urt. v. 03.04.2000, II ZR 373/98 – <i>Körbuch III</i> .....                  | 116 |
| II. LG Köln, Urt. v. 13.09.2006, 28 O (Kart) 38/05 .....                             | 117 |
| III. Spielervermittler (verschiedene Entscheidungen) .....                           | 118 |
| 1. AG Bottrop, Urt. v. 22.01.2009, 11 C 198/08 .....                                 | 119 |
| 2. LG Koblenz, Urt. v. 26.11.2013, 3 HK O 237/10 .....                               | 119 |
| 3. OLG Koblenz, Urt. v. 06.11.2014, 2 U 1560/13 .....                                | 121 |
| IV. Pechstein .....                                                                  | 122 |
| 1. LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12 – <i>Pechstein I</i> .....        | 123 |
| 2. OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart – <i>Pechstein II</i> .....       | 126 |
| 3. BGH, Urt. v. 07.06.2016, KZR 6/15 – <i>Pechstein III</i> .....                    | 128 |
| V. LG Kempten, Urt. v. 22.11.2014, 33 O 1921/14 .....                                | 132 |
| VI. Entscheidungen nach <i>Pechstein III</i> .....                                   | 133 |
| VII. Ergebnis .....                                                                  | 134 |
| B. Literatur .....                                                                   | 134 |
| I. Freiwilligkeit bedeutet echte Wahlfreiheit .....                                  | 136 |
| II. Freiwilligkeitserfordernis bedeutet Inhaltskontrolle .....                       | 142 |
| III. Das verfassungsrechtliche Freiwilligkeitserfordernis<br>existiert nicht .....   | 146 |
| C. Stellungnahme .....                                                               | 149 |
| I. Methodik zur Bestimmung der Garantie des Justizgewähranspruchs .....              | 150 |
| II. Konkretisierung des Justizgewähranspruchs .....                                  | 151 |
| 1. Vor-Verständnis des Justizgewähranspruchs .....                                   | 152 |
| 2. Konkretisierung im eigentlichen Sinne .....                                       | 152 |
| a) Grammatikalische Konkretisierung .....                                            | 152 |
| b) Historische und genetische Konkretisierung .....                                  | 155 |
| c) Systematische Konkretisierung .....                                               | 156 |
| aa) Kompetenz des einfachen Gesetzgebers zur systematischen<br>Konkretisierung ..... | 156 |
| bb) Auswirkungen der Einführung von § 11 AntiDopG .....                              | 157 |

|                                                              |     |
|--------------------------------------------------------------|-----|
| cc) Auswirkungen der Abschaffung des § 1025 Abs. 2 ZPO a. F. | 159 |
| dd) Inhaltkontrolle bereits durch andere Regelungen .....    | 161 |
| (1) Voraussetzungen für echte Schiedsgerichtsbarkeit .....   | 161 |
| (2) Inhaltkontrolle im Kartellrecht und AGB-Recht .....      | 162 |
| d) Teleologische Konkretisierung .....                       | 162 |
| III. Ergebnis .....                                          | 165 |
| D. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 5 .....             | 166 |

### *Kapitel 6*

## **Partieller Verzicht auf Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK durch Schiedsvereinbarungen** 168

|                                                                                             |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| A. Verzicht auf die Garantie des Zugangs zu einem auf Gesetz beruhenden Gericht .           | 169 |
| I. Rechtsprechung .....                                                                     | 170 |
| 1. Causa Pechstein .....                                                                    | 170 |
| a) LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12 – <i>Pechstein I</i> ..                  | 170 |
| b) OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart – <i>Pechstein II</i>                    | 172 |
| c) BGH, Urt. v. 07.06.2016, KZR 6/15 – <i>Pechstein III</i> .....                           | 172 |
| d) Deutsche Rechtsprechung nach <i>Pechstein III</i> .....                                  | 173 |
| e) EGMR, Urt. v. 02.08.2018, Nr. 40575/10, 67474/10 –<br><i>Mutu/Pechstein</i> .....        | 173 |
| 2. Stretford .....                                                                          | 174 |
| a) UK High Court, Urt. v. 17.03.2006, 2006 WL 755460 – <i>Stretford I</i> .                 | 175 |
| b) UK Court of Appeal, Urt. v. 21.03.2007, 2007 WL 763672 –<br><i>Stretford II</i> .....    | 176 |
| II. Literatur .....                                                                         | 177 |
| 1. Freiwilligkeit bedeutet echte Wahlfreiheit .....                                         | 178 |
| 2. Freiwilligkeit bestimmt sich im Ergebnis durch eine Interessenab-<br>wägung .....        | 178 |
| 3. Freiwilligkeit ist nicht zwingend notwendig .....                                        | 182 |
| 4. Freiwilligkeit wird durch allgemeines Vertragsrecht gewahrt .....                        | 183 |
| III. Stellungnahme .....                                                                    | 183 |
| 1. Grammatikalische Auslegung .....                                                         | 184 |
| 2. Kontext (Systematische Auslegung) .....                                                  | 185 |
| 3. Ziel und Zweck der EMRK (Teleologische Auslegung) .....                                  | 185 |
| 4. Ergänzende Auslegung nach Art. 32 WVRK (Historische und geneti-<br>sche Auslegung) ..... | 185 |
| 5. Faktische Orientierungs- und Leitfunktion des EGMR .....                                 | 185 |
| a) <i>X v République Fédérale d'Allemagne</i> .....                                         | 187 |
| b) <i>Deweert v Belgium</i> .....                                                           | 187 |
| c) <i>Bramelid &amp; Malström v Sweden</i> .....                                            | 188 |

|                                                                    |     |
|--------------------------------------------------------------------|-----|
| d) <i>R v Switzerland</i> .....                                    | 189 |
| e) <i>Axelsson v Sweden</i> .....                                  | 189 |
| f) <i>Suda v République Tchèque</i> .....                          | 190 |
| g) <i>Tabbane v Suisse</i> .....                                   | 192 |
| h) <i>Mutu/Pechstein v Suisse</i> .....                            | 193 |
| i) Schlussfolgerungen aus der Rechtsprechung .....                 | 193 |
| aa) 1. Prüfungsschritt .....                                       | 194 |
| bb) 2. Prüfungsschritt .....                                       | 197 |
| (1) Zwang nach Art. 6 Abs. 1 EMRK .....                            | 199 |
| (2) Erweiterung der Rechtsprechung durch Verhältnismäßigkeit ..... | 199 |
| 6. Abstraktes Ergebnis .....                                       | 202 |
| 7. CAS-Schiedsvereinbarungen .....                                 | 202 |
| a) Zwang .....                                                     | 202 |
| b) Verhältnismäßigkeit .....                                       | 202 |
| aa) Legitimes Ziel .....                                           | 203 |
| bb) Abwägung .....                                                 | 204 |
| B. Öffentlichkeit .....                                            | 205 |
| I. Abstrakte Verzichtsvoraussetzungen .....                        | 206 |
| II. Verzicht durch CAS-Schiedsvereinbarungen .....                 | 206 |
| 1. Zwang .....                                                     | 206 |
| 2. Verhältnismäßigkeit .....                                       | 206 |
| C. Unabhängigkeit und Unparteilichkeit (Neutralität) .....         | 207 |
| D. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 6 .....                   | 208 |

### *Kapitel 7*

|                                                        |            |
|--------------------------------------------------------|------------|
| <b>Unmittelbar wirkende Rechtsnormen</b>               | <b>210</b> |
| A. § 11 Anti-Doping Gesetz .....                       | 210        |
| I. Wortlaut .....                                      | 212        |
| II. Systematik .....                                   | 213        |
| III. Genetik und Historie .....                        | 213        |
| IV. Telos .....                                        | 217        |
| V. Ergebnis .....                                      | 217        |
| B. Verbotsgesetz, § 134 BGB i. V. m. 102 AEUV .....    | 217        |
| I. Anwendbarkeit des Kartellrechts auf den Sport ..... | 218        |
| II. Zwischenstaatlichkeit .....                        | 219        |
| III. Missbrauchsverbot, Art. 102 AEUV .....            | 221        |

|                                                                                    |     |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| 1. Sportveranstaltung als Plattform .....                                          | 221 |
| 2. Angebots- oder Nachfragemarkt .....                                             | 227 |
| 3. Unternehmenseigenschaft der Sportverbände .....                                 | 230 |
| 4. Marktbeherrschung .....                                                         | 232 |
| a) Anwendung des Monopson-Modells .....                                            | 233 |
| aa) Relevanter Markt .....                                                         | 234 |
| (1) Sachlich relevanter Markt .....                                                | 234 |
| (a) Wettbewerbe anderer Sportarten .....                                           | 235 |
| (b) Nationale oder internationale Sportveranstaltungen<br>derselben Sportart ..... | 237 |
| (c) Nationale Meisterschaften in verschiedenen Län-<br>dern .....                  | 238 |
| (2) Räumlicher und zeitlicher Markt .....                                          | 239 |
| bb) Marktmacht .....                                                               | 240 |
| (1) IOC und DHB als Nachfrager .....                                               | 240 |
| (a) Olympische Spiele .....                                                        | 240 |
| (b) 1. Handball-Bundesliga .....                                                   | 241 |
| (2) Marktmacht von IOC und DHB .....                                               | 242 |
| b) Anwendung des Verhandlungsmodells .....                                         | 244 |
| 5. Missbrauch .....                                                                | 245 |
| a) Erzwungene sonstige Geschäftsbedingungen .....                                  | 250 |
| b) Unangemessenheit .....                                                          | 251 |
| aa) Vergleichsmarktkonzept (quantitativer Konditionenmiss-<br>brauch) .....        | 251 |
| (1) Andere Geschäftsbedingungen auf dem Vergleichsmarkt ..                         | 254 |
| (2) Erhebliche Abweichung zum Vorteil des Marktbeherr-<br>schers .....             | 255 |
| bb) Interessenabwägung (qualitativer Konditionenmissbrauch) ...                    | 256 |
| (1) Vertraulichkeit .....                                                          | 259 |
| (a) Legitimes Ziel .....                                                           | 261 |
| (b) Notwendigkeit .....                                                            | 263 |
| (c) Abwägung .....                                                                 | 264 |
| (2) Geschlossene Schiedsrichterlisten .....                                        | 270 |
| (a) Legitimes Ziel .....                                                           | 271 |
| (b) Notwendigkeit .....                                                            | 272 |
| (3) Kompetenzen der Divisionspräsidenten .....                                     | 274 |
| (a) Legitimes Ziel .....                                                           | 274 |
| (b) Notwendigkeit .....                                                            | 276 |
| (c) Abwägung .....                                                                 | 277 |
| (4) Sitz des CAS und Vollstreckung durch Verbände .....                            | 279 |
| (a) Legitimes Ziel .....                                                           | 281 |

|                                                                                                        |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| (b) Notwendigkeit .....                                                                                | 282 |
| (c) Abwägung .....                                                                                     | 282 |
| IV. Rechtsfolge .....                                                                                  | 290 |
| C. Verbotsgesetz § 134 BGB i. V. m. Art. 267, 344 AEUV ( <i>Achmea</i> -Rechtsprechung des EuGH) ..... | 294 |
| I. Die wesentlichen Aussagen von <i>Achmea</i> zur Investitionsschiedsgerichtsbarkeit .....            | 295 |
| II. Die Aussagen von <i>Achmea</i> zur Handelsschiedsgerichtsbarkeit .....                             | 296 |
| III. Auswirkungen auf die Sportschiedsgerichtsbarkeit .....                                            | 297 |
| IV. Auswirkungen auf die CAS-Schiedsgerichtsbarkeit .....                                              | 298 |
| D. AGB-Kontrolle, §§ 305 ff. BGB .....                                                                 | 299 |
| I. Anwendbarkeit .....                                                                                 | 300 |
| II. Vorliegen von AGB .....                                                                            | 305 |
| III. Einbeziehung in den Vertrag .....                                                                 | 306 |
| IV. Inhaltskontrolle .....                                                                             | 308 |
| 1. Eröffnung der Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 3 BGB .....                                          | 309 |
| 2. § 309 Nr. 14 BGB (Mannschaftssportler) .....                                                        | 309 |
| 3. Generalklausel, § 307 Abs. 1 S. 1 BGB .....                                                         | 310 |
| V. Rechtsfolge .....                                                                                   | 316 |
| E. Sittenwidrigkeit, § 138 BGB .....                                                                   | 318 |
| F. Treu und Glauben, § 242 BGB .....                                                                   | 319 |
| G. Wesentliche Erkenntnisse des Kapitels 7 .....                                                       | 319 |

## Kapitel 8

|                                                    |     |
|----------------------------------------------------|-----|
| <b>Ergebnisse der Untersuchung in Thesen</b> ..... | 326 |
|----------------------------------------------------|-----|

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| <b>Literaturverzeichnis</b> ..... | 335 |
|-----------------------------------|-----|

|                              |     |
|------------------------------|-----|
| <b>Sachverzeichnis</b> ..... | 367 |
|------------------------------|-----|



## Abkürzungsverzeichnis

Für die Bedeutung von Abkürzungen wird verwiesen auf:

*Kirchner*, Hildebert, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, 9. Aufl. Berlin 2018.

*Kunkel-Razum*, Kathrin/*Gallmann*, Peter/*Kunkel*, Melanie/*Münzberg*, Franziska, Duden, Die deutsche Rechtschreibung, 27. Aufl. 2017.

Daneben werden folgende Abkürzungen verwendet:

|               |                                                                            |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------|
| AIOWF         | Vereinigung internationalen Sportverbände der Olympischen Winterspiele     |
| ANOC          | Vereinigung nationaler Olympischer Komitees                                |
| AntiDopG      | Anti-Doping-Gesetz                                                         |
| ASOIF         | Vereinigung der internationalen Sportverbände der Olympischen Sommerspiele |
| BDR           | Bund Deutscher Radfahrer                                                   |
| CAS           | Court of Arbitration for Sport                                             |
| CAS-ADD Rules | Arbitration Rules CAS Anti-Doping Division                                 |
| CAS-Code      | Code of Sports-related Arbitration                                         |
| DEB           | Deutscher Eishockey Bund                                                   |
| DESG          | Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft                                       |
| DFB           | Deutscher Fußball-Bund                                                     |
| DFL           | Deutsche Fußball Liga                                                      |
| DHB           | Deutscher Handballbund                                                     |
| DIS           | Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit                            |
| DIS-Sport     | Deutsches Sportschiedsgericht                                              |
| DLV           | Deutscher Leichtathletik Verband                                           |
| DOSB          | Deutscher Olympischer Sportbund                                            |
| EHF           | European Handball Federation                                               |
| FIA           | Fédération Internationale de l'Automobile                                  |
| FIBA          | International Basketball Federation                                        |
| FIFA          | Fédération Internationale de Football Association                          |
| FIG           | Fédération Internationale de Gymnastique                                   |
| FINA          | Fédération Internationale de Natation                                      |
| FIS           | Internationaler Skiverband                                                 |
| FIVB          | Fédération Internationale de Volleyball                                    |
| GTA           | Grain Trade Australia                                                      |
| HBL           | Handball-Bundesliga                                                        |
| HVW           | Handballverband Westfalen                                                  |
| IAAF          | International Association of Athletics Federations                         |

|              |                                                                                                              |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| IBF          | International Boxing Federation                                                                              |
| ICAS         | International Council of Arbitration for Sport                                                               |
| ICC          | International Chamber of Commerce                                                                            |
| i. E.        | im Ergebnis                                                                                                  |
| IHF          | International Handball Federation                                                                            |
| IPRG-Schweiz | Schweizer Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht                                                   |
| IOC          | International Olympic Committee                                                                              |
| ISU          | International Skating Union                                                                                  |
| LCIA         | The London Court of International Arbitration                                                                |
| NADA         | Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland                                                                    |
| NHL          | National Hockey League                                                                                       |
| NOC          | Nationales Olympisches Komitee                                                                               |
| NYÜ          | New York Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche vom 10. Juni 1958 |
| Rspr.        | Rechtsprechung                                                                                               |
| SHV          | Schweizer Handball-Verband                                                                                   |
| SIAC         | Singapore International Arbitration Centre                                                                   |
| ÜDopSp       | UNESCO Internationales Übereinkommen gegen Doping im Sport                                                   |
| UNCITRAL     | United Nations Commission on International Trade Law                                                         |
| WADA         | World Anti-Doping Agency                                                                                     |
| WADC         | World Anti-Doping Code                                                                                       |
| WBA          | World Boxing Association                                                                                     |
| WBC          | World Boxing Council                                                                                         |
| WBO          | World Boxing Federation                                                                                      |
| WSF          | World Snowboarding Federation                                                                                |

## Kapitel I

# Einleitung

Mit den Entscheidungen des LG München I und des OLG München in *Pechstein I*<sup>1</sup> und *II*<sup>2</sup> erklärten Gerichte erstmalig, dass Schiedsvereinbarungen zum Court of Arbitration for Sport (CAS)<sup>3</sup> unwirksam seien. Bis dato war diese Auffassung allein in der Literatur vertreten worden.<sup>4</sup> Damit widersprachen die Gerichte ausdrücklich der Auffassung des Schweizer Bundesgerichtes, welches an der Wirksamkeit von CAS-Schiedsvereinbarungen keine Zweifel hat.<sup>5</sup>

Als besonders bedrohlich wurde die Entscheidung des LG München I für das System der Sportschiedsgerichtsbarkeit wahrgenommen.<sup>6</sup> In dieser *Pechstein-I*-Entscheidung ging das Gericht davon aus, dass in Fällen oktroyierter Schiedsgerichtsbarkeit keine freiwillige Unterwerfung unter die Schiedsgerichtsbarkeit vorliege, woraus sich eine Unwirksamkeit der Schiedsvereinbarung nach § 138 Abs. 1 BGB ergebe (Abschlusskontrolle).<sup>7</sup> Zusätzlich sei auch die Ausgestaltung der CAS-Schiedsgerichtsbarkeit unangemessen (Inhaltskontrolle).<sup>8</sup> Auch hierin erkannte das Gericht einen Verstoß gegen § 138 Abs. 1 BGB.<sup>9</sup> Konsequen-

---

<sup>1</sup> LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12, SchiedsVZ 2014, 100 – *Pechstein I*.

<sup>2</sup> OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 – *Pechstein II*.

<sup>3</sup> Siehe grundsätzlich zum CAS: *Lindholm*, The Court of Arbitration for Sport and Its Jurisprudence.

<sup>4</sup> Siehe z. B.: *Monheim*, Sportlerrechte und Sportgerichte im Lichte des Rechtsstaatsprinzips, S. 158; *Hofmann*, Zur Notwendigkeit eines institutionellen Sportschiedsgerichtes in Deutschland, S. 350; *Monheim*, SpuRt 2008, 8 (11); *Monheim*, Die Vereinbarkeit von Schiedsabreden und Schiedsgerichten im Sport mit dem Rechtsstaatsprinzip, in: Vieweg, Facetten des Sportrechts, S. 94 (107); *Steiner*, SchiedsVZ 2013, 15 (17).

<sup>5</sup> Vgl. nur die Feststellung zur Unabhängigkeit des CAS: Schweizer Bundesgericht, Urt. v. 15.03.1993, 4P.217/1992, BGE 119 II, 271 – *Gundel*; Schweizer Bundesgericht, Urt. v. 27.05.2003, 4P.267-270/2002, SchiedsVZ 2004, 208 – *Latsutina*; Schweizer Bundesgericht, Urt. v. 20.02.2018, 4A\_260/2017, SchiedsVZ 2018, 315 – *FIFA*.

<sup>6</sup> Besonders deutlich: *Orth*, Jan F., NJW-aktuell 2014, 14.

<sup>7</sup> LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12, SchiedsVZ 2014, 100 (104– 106) – *Pechstein I*.

<sup>8</sup> LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12, SchiedsVZ 2014, 100 (106) – *Pechstein I*.

<sup>9</sup> LG München I, Urt. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12, SchiedsVZ 2014, 100 (106) – *Pechstein I*.

terweise musste diese Entscheidung daher dahin gehend verstanden werden, dass Schiedsvereinbarungen im Sport grundsätzlich unwirksam seien.

Das OLG München sah die Problematik in seiner *Pechstein-II*-Entscheidung differenzierter. Es stellte im Gegensatz zum LG München I zunächst fest, dass Sportschiedsvereinbarungen nicht grundsätzlich unwirksam seien.<sup>10</sup> Für die Beurteilung der Wirksamkeit von oktroyierten CAS-Schiedsvereinbarungen seien vielmehr die Organisation- und Verfahrensregeln des CAS (Code of Sports-related Arbitration sowie mittlerweile auch Arbitration Rules CAS Anti-Doping Division, im Folgenden CAS-Code beziehungsweise CAS-ADD Rules)<sup>11</sup> entscheidend.<sup>12</sup> Gleichwohl kam das OLG München zu dem Ergebnis, dass diese Organisations- und Verfahrensregeln einen Missbrauch marktbeherrschender Stellung (§ 19 GWB) darstellen würden.<sup>13</sup> Daher seien CAS-Schiedsvereinbarungen gemäß § 134 BGB nichtig.<sup>14</sup> Mit dieser Entscheidung reduzierte das OLG München die Kritik an der Sportschiedsgerichtsbarkeit erheblich. Aus der Sicht des CAS bestand damit nicht mehr die Gefahr, dass Sportschiedsvereinbarungen allein wegen mangelnder Entscheidungsfreiheit der Athleten (Abschlusskontrolle) durch deutsche Gerichte für unwirksam erklärt werden. Die Diskussion wurde durch die *Pechstein-II*-Entscheidung vielmehr auf die Auswirkungen der Organisations- und Verfahrensregeln des CAS gelenkt. Diese hätten aber durch den ICAS angepasst werden können, sodass CAS-Schiedsvereinbarungen schlussendlich auch auf Grundlage der Rechtsprechung des OLG Münchens als wirksam hätten angesehen werden können.

In der (deutschen) Praxis besteht mittlerweile nicht mehr die Gefahr, dass CAS-Schiedsvereinbarungen für unwirksam gehalten werden. Der BGH hat CAS-Schiedsvereinbarungen in ihrer aktuellen Form in seiner *Pechstein-III*-Entscheidung für wirksam erklärt und den CAS dabei als echtes Schiedsgericht anerkannt.<sup>15</sup>

Auch der EGMR hat in seiner *Mutu/Pechstein*-Entscheidung festgestellt, dass der CAS den Anforderungen des Art. 6 Abs. 1 EMRK weitestgehend genügt.<sup>16</sup> Letztlich stellte der EGMR fest, dass nur die Garantie der öffentlichen Verhand-

---

<sup>10</sup> OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 (43 f.) – *Pechstein II*.

<sup>11</sup> Beide einsehbar unter: CAS, <http://go.wwwu.de/riu0e>.

<sup>12</sup> OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 (43–45) – *Pechstein II*.

<sup>13</sup> OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 (43–45) – *Pechstein II*.

<sup>14</sup> OLG München, Urt. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 (45) – *Pechstein II*.

<sup>15</sup> BGH, Urt. v. 07.06.2016, KZR 6/15, NJW 2016, 2266 – *Pechstein III*.

<sup>16</sup> EGMR, Urt. v. 04.10.2018, Nr. 40575/10, 67474/10 – *Mutu/Pechstein*.

lung in der Sache Pechstein vor dem CAS nicht eingehalten worden ist.<sup>17</sup> Auf diese Rechtsprechung ist mittlerweile seitens des ICAS reagiert worden und die Organisations- und Verfahrensregeln des CAS sind zum 01.01.2019 überarbeitet worden.<sup>18</sup>

Ausstehend ist aktuell noch die Entscheidung des BVerfG in der Causa Pechstein.

## A. Gegenstand und Ziel der Untersuchung

In den angesprochenen Entscheidungen sind nicht nur hinsichtlich der nach zivilrechtlichen Generalklauseln zu beurteilenden Wirksamkeit von CAS-Schiedsvereinbarungen unterschiedliche Ergebnisse vertreten worden. Auch grundlegende Rechte wie der Justizgewähranspruch und die Garantien des Art. 6 Abs. 1 EMRK werden in den Entscheidungen verschieden interpretiert. Der Blick auf die Literatur zeigt, dass sich dieses Phänomen auch dort fortsetzt. Damit ist offensichtlich, dass sich bei der Frage der Wirksamkeit von Sportschiedsvereinbarungen weiterer Forschungsbedarf ergibt.

Die Bewertung der Frage der Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen wird in dieser Untersuchung ausschließlich anhand des in Deutschland geltenden Rechts vorgenommen.<sup>19</sup> Auf die untersuchten Schiedsvereinbarungen wird daher das deutsche Recht angewendet.<sup>20</sup> Da der CAS seinen Sitz in der Schweiz hat, ist das Schweizer Recht als *lex arbitri* auf das CAS-Schiedsverfahren anwendbar.<sup>21</sup> Ebenso geht diese Untersuchung davon aus, dass das Schweizer Recht in den CAS-Schiedsentscheidungen als materielles Recht für die Entscheidung der Sache herangezogen werden muss (vgl. Art. R45 und R58 CAS-Code sowie Art. A20 CAS-ADD Rules).<sup>22</sup>

Diese Untersuchung widmet sich grundlegend der Frage der Wirksamkeit von Schiedsvereinbarungen im Berufssport. Dabei wird – soweit möglich – abstrakt

---

<sup>17</sup> EGMR, Ur. v. 04.10.2018, Nr. 40575/10, 67474/10, Rn. 175–184 – *Mutu/Pechstein*.

<sup>18</sup> Soweit es auf eine ältere Version des CAS-Codes ankommt, wird dies durch die Jahreszahl der Einführung des entsprechenden CAS-Codes deutlich gemacht (z. B. CAS-Code 2017).

<sup>19</sup> So z. B. auch in der Causa Pechstein bezüglich der Schiedsvereinbarung mit der DESG: LG München I, Ur. v. 26.02.2014, 37 O 28331/12, SchiedsVZ 2014, 100 (104) – *Pechstein I*. Auf die Anwendbarkeit zumindest zwingender Normen des deutschen Rechts abstellend: BGH, Ur. v. 07.06.2016, KZR 6/15, NJW 2016, 2266 (2270 Rn. 44) – *Pechstein III*; OLG München, Ur. v. 15.01.2015, U 1110/14 Kart, SchiedsVZ 2015, 40 (42) – *Pechstein II*.

<sup>20</sup> Deutlicher auf Englisch: Law governing the agreement to arbitrate.

<sup>21</sup> Deutlicher auf Englisch: Law governing the arbitration.

<sup>22</sup> Deutlicher auf Englisch: Law applicable to the substance.